

Sonder-Abdruck.

Für

Darlehen an Kleingewerbetreibende

Die Handels- und Gewerbekammer einen Fonds von 100.000 K gewidmet. Für denselben Zweck hat die Gemeinde Wien dem Kreditvereine ihrer Zentral-Sparkasse die Erhöhung des satzungsmäßigen Kredites um 1 Million Kronen zugestanden.

Über Beschluß des Stadtrates werden allen Unternehmern, welche Arbeiten und Lieferungen für die Gemeinde haben, die betragsmäßig als Sicherstellung erlegten Wertpapiere und Sparkassabücher — im ganzen rund 15 Millionen Kronen zur Erleichterung ihres Geschäftsbetriebes ausgestellt und Kriegsdauer keine Kautionen beansprucht.

Die

städtischen Bauarbeiten

finden sich in vollem Gange. Bei denselben waren beispielsweise am 10. Oktober 3271 Personen beschäftigt, und zwar 190 Aufseher und Poliere, 856 gelernte Arbeiter, 55 Hilfsarbeiter und 70 Lehrlinge.

Das

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt

Die Stadt Wien weist für die erste Hälfte des Monats Oktober nachstehende Vermittlungstätigkeit aus:

I. Arbeitsvermittlung	Stellenangebote	Stellengesuche	Vermittlungen
Metallverarbeitung, Maschinen	343	360	334
Holzverarbeitung	294	271	253
Spengler- und Baugewerbe	212	169	171
Lebender, Textilindustrie, Tapezierer, Papier- und graphische Fächer	114	95	74
Leidermacher	433	420	414
Hotel- und höheres Arbeitspersonal	119	392	115
Fleischhauer und Fleischselcher	109	93	72
Bäcker	553	541	477
Kaffeesieder	212	235	185
Verkehrsbedienstete und nicht qualifizierte Arbeiter	2353	2263	2263
Bewerbliche Frauenarbeit	137	390	123
Lehrlinge	39	45	75
Summe	4918	5274	4506
II. Dienstvermittlung	4966	5998	4713
zusammen	9884	11272	9219

Für Handwerker und nicht gelernte Arbeiter ist somit genügend Arbeitsgelegenheit vorhanden und auch bei der Dienstbotenvermittlung ist das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage nicht ungewöhnlich.

Erwerblose Frauen und Mädchen finden Beschäftigung in den zahlreichen von der

Frauenhilfsaktion des Rathauses

errichteten Näh- und Strickstuben, in denen hauptsächlich Wäsche und Wolljacken für die Soldaten gegen Lohn angefertigt werden.

Zur Unterstützung stellenloser

Privatbeamter und Handelsangestellter

hat sich eine besondere Fürsorge-Kommission gebildet, die aus Vertretern der Interessentenverbände, des Staates, des Landes und der Gemeinde besteht und die erforderlichen Mittel teils durch Beiträge der Unternehmer und ihrer Bediensteten, teils durch Subventionen aufbringt.

Auch für die Flüchtlinge, die sich aus Ostgalizien und der Bukowina nach Wien begeben haben, wird durch eine amtliche Hilfsstelle und durch Hilfs-Komitees ausreichend gesorgt; die Zeitungsmeldungen, daß sie ihren Unterhalt hier erbetteln müssen, sind erfunden; übrigens hat die Rückwanderung bereits begonnen.

Die

Lebensmittelversorgung

ist eine vollkommen zureichende.

Auftrieb und Zufuhr auf dem Schlacht- und Jungviehmarkte St. Marx betrug in der Woche

	vom 12. bis 18. Oktober 1913	vom 11. bis 17. Oktober 1914
an Schlachtvieh	4308	7462
„ Kälbern	5144	5000
„ Lämmern	96	101
„ Schafen	1593	2408
„ Schweinen	21728	15981

Für dieselbe Woche betrug die Zufuhr

	1913	1914
an Gemüse	21.828 Meterzentner	23.496 Meterzentner
„ Kartoffeln	16.115 „	15.297 „
„ Obst	19.257 „	13.991 „
„ Eiern	398.790 Stück	499.443 Stück.